

# Infoblatt zum Promotionsstudium für Psychologen/innen am Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie im WiSe 2011/12

**Version: 27. September 2011**

**Dozenten:** Prof. Dr. Dr. Martin Härter (m.haerter@uke.de) und Dr. Levente Kriston (l.kriston@uke.de)

## RAHMENBEDINGUNGEN

Ausschnitt aus der *Studienordnung für das Promotionsstudium am Fachbereich Psychologie Hamburg (August 2004)*:

„Über einen Zeitraum von 4 Semestern müssen insgesamt 6 SWS Forschungsseminare nachgewiesen werden, frei wählbar, müssen davon insgesamt 4 SWS Forschungsseminare besucht werden. Zwei SWS müssen in einer anderen Lehrveranstaltungsform nachgewiesen werden, empfohlen wird die Veranstaltungsleitung in der Lehre [...]. In den jeweiligen Lehrveranstaltungen müssen [...] Vorträge gehalten werden. Sowohl in den Forschungsseminaren als auch in den Kolloquien muss die Anwesenheit durch die Unterschrift der Veranstaltungsleitung nachgewiesen werden.“

## PROMOTIONSSTUDIUM AM INSTITUT

Die Teilnahme an insg. 6 SWS<sup>1</sup> soll nachgewiesen werden (s.o.). Diese sollen sich aus 4 SWS Forschungsseminaren und 2 SWS „anderer“ Veranstaltungsformen (optimalerweise im Rahmen der Lehre) zusammensetzen.

### Forschungsseminare (4 SWS)

Am Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie werden jedes Semester 1 SWS *Doktorandenseminar* und 1 SWS *Forschungskolloquium* angeboten.

Zu absolvieren sind insgesamt 2 SWS (2 Semester) *Doktorandenseminar* und 1 SWS (1 Semester) *Forschungskolloquium*. Das vierte Semester (1 SWS) ist frei wählbar und kann entweder der Besuch eines Doktorandenseminars *oder* eines Forschungskolloquiums *oder* eines Methodenworkshops sein.

Im Rahmen des Promotionsstudiums sollen insgesamt *zwei Referate* (ein Planungs- und ein Ergebnisreferat) gehalten werden. Die Referate sollen nach Möglichkeit im besuchten Doktorandenseminar stattfinden, eine Abweichung von dieser Regelung ist aber in Absprache mit

---

<sup>1</sup> In den meisten Fällen: 1 SWS = 7 x 1,5 Zeitstunden = 7 x 2 Lehrstunden

den Dozenten möglich. Es wird empfohlen, zu den Referatsterminen die Hauptbetreuer/innen der vorgestellten Arbeiten mit einzuladen. Die Referate sollen als maximal 20-25 Minuten lange PowerPoint-Präsentationen vorbereitet werden und die folgenden Punkte beinhalten:

- Beschreibung des Rahmenprojektes in allgemein verständlicher Form;
- klar formulierte *Fragestellungen* und *Hypothesen*;
- angewandte oder geplante *Methoden* (Studiendesign, Erhebung, Instrumente, statistische Analysen usw.)
- vorliegende oder erwartete (Zwischen-) *Ergebnisse*;
- bei kumulativer Promotion *Publikationsplan* inkl. erkennbarem „rotem Faden“;
- offene Fragen (z.B. Probleme bei der Durchführung, fehlende Ressourcen, Unterstützungsbedarf, methodische Fragen).

### **„Andere“ Veranstaltungsform (2 SWS)**

Für Mitarbeiter/innen des Instituts bietet sich die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen der medizinischen Regellehre an. Welche Veranstaltungen in welchem Umfang angerechnet werden, ist jeweils zu klären. Als *Orientierung* kann die folgende Angabe benutzt werden: 1 SWS = 7 x 1,5 Zeitstunden = 7 x 2 Lehrstunden<sup>2</sup>.

### **Methodenworkshop**

Es wird empfohlen, zusätzlich zu den o.g. Veranstaltungen den am Institut regelmäßig (1 SWS pro Semester) stattfindenden Methodenworkshop zu besuchen. In dieser Veranstaltung werden forschungsmethodische und statistische Themen mit starkem Praxisbezug diskutiert. Die Inhalte werden in Form eines Skriptes zur Verfügung gestellt. Es existiert ein Mailverteiler über aktuelle Infos zum Methodenworkshop. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Anmeldung für den Mailverteiler bei Dr. Kriston (l.kriston@uke.de).

### **Fehlzeiten**

In jedem Forschungsseminar (Doktorandenseminar, Forschungskolloquium) ist ein Fehlertermin (von je sieben Veranstaltungen) ohne Angabe von Gründen möglich. Weitere Fehlertermine sollen entweder in den folgenden Semestern oder im Methodenworkshop nachgeholt werden.

---

<sup>2</sup> Fragen bzgl. der Anforderungen/Gewichtung von Lehrveranstaltungen beantwortet Prof. Bullinger (bullinger@uke.de)

**Scheinerwerb**

Die Rahmen der Möglichkeiten der Bescheinigung der Teilnahme am Promotionsstudium am Institut werden gegenwärtig geklärt (Aktualisierung, wenn Information vorhanden). Bis dahin werden alle Teilnehmer/innen gebeten, ihre besuchten Veranstaltungen selbst formlos zu dokumentieren. Teilnehmerlisten werden in jeder Veranstaltung auch vom Institut geführt. Die Scheinvergabe erfolgt zurzeit bei Prof. Bullinger (bullinger@uke.de).

**TERMINE IM WISE 2011/12**

**Doktorandenseminar** (jeweils am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Haus W 26):

1. 19. Oktober 2011, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
2. 02. November 2011, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
3. 16. November 2011, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
4. 30. November 2011, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
5. 14. Dezember 2011, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
6. 11. Januar 2012, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204
7. 25. Januar 2012, Mi; 15:00-16:30 Uhr; SR 204

Kontakt für das Doktorandenseminar (inkl. Anmeldung): Dr. Levente Kriston (l.kriston@uke.de) mit Kopie (CC) an Sekretariat Prof. Dr. Dr. Martin Härter (pape@uke.de).

**Forschungskolloquium** (i.d.R. 14-tägig jeweils am Dienstag von 15:30 bis 17:00 Uhr am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Haus W 26, SR 204):

1. 18.10.2011 Prof. Dr. Carsten Spitzer (Universitäre Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, UKE und Schön Klinik Hamburg-Eilbek)  
*Psychotherapie: Nebenwirkungen und Non-Response?*
2. 01.11.2011 Prof. Dr. Christian Büchel (Institut für Systemische Neurowissenschaften, UKE)  
*Neurobiologische Grundlagen der Placeboanalgesie*
3. 15.11.2011 Dr. Dietrich Klusmann (Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, UKE)  
*35 Jahre Befragungen zur Sexualität –die Studentensurveys 1966-2012*
4. 29.11.2011 Prof. Dr. Dr. Martin Härter, Prof. Dr. Martin Lambert und Prof. Dr. Olaf von dem Knesebeck (Zentrum für Psychosoziale Medizin, UKE)  
*Entwicklung und Evaluation komplexer Interventionen – Psychnet „Hamburger Netz Psychische Gesundheit“*

5. 13.12.2011 Dr. Angela de Boer (Coronel Institute of Occupational Health, Amsterdam)  
*Return to work and employment in cancer patients*
6. 10.01.2012 Prof. Dr. Dr. Andreas Maercker (Psychologisches Institut der Universität Zürich, Abteilung Psychopathologie und klinische Intervention)  
*Trauma- und Stress-Folgen-Syndrome - neue Ansätze und das Vorgehen bei der ICD-10/11-Revision*
7. 24.01.2012 Prof. Dr. Tania Lincoln (Psychologisches Institut der Universität Hamburg, Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie)  
*Kognitive Verhaltenstherapie der Schizophrenie. Ein empfehlenswerter Ansatz für die klinische Praxis?*
8. 07.02.2012 Prof. Dr. Martin Scherer (Institut für Allgemeinmedizin, UKE)  
*Klinische, Versorgungsforschung und Leitlinien – erst das Ei und dann die Henne? Evidenzketten und Evidenzlücken am Beispiel der Nationalen Versorgungsleitlinie Herzinsuffizienz*

Kontakt für das Forschungskolloquium: Prof. Dr. Dr. Martin Härter (m.haerter@uke.de) und Prof. Dr. Monika Bullinger (bullinger@uke.de)

**Methodenworkshop** (am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Haus W 26; Die Themen werden kontinuierlich und nicht vorab festgelegt.)

1. 26. Oktober 2011, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204
2. 09. November 2011, Mi; 14:30-16:00 Uhr; SR 204
3. 23. November 2011, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204
4. 07. Dezember 2011, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204
5. 04. Januar 2012, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204
6. 18. Januar 2012, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204
7. 01. Februar 2012, Mi; 15:30-17:00 Uhr; SR 204

Kontakt für den Methodenworkshop: Dr. Levente Kriston (l.kriston@uke.de).

**Gez. M. Härter und L. Kriston, 27.09.2011**